



Johannes Hohl

Kurzbiografie

Name: Johannes Hohl
Geboren: 26. 12. 1998 in Dresden
Wohnort: Dresden
Verein: BPRSV e.V. Cottbus
Klassifizierung: T20 (Intellectual Disability)
Trainer: Christoph Noack
Sportart: Leichtathletik
Disziplin: 400 Meter
Ziele: Teilnahme Paralympics Tokio 2021
 Finale Paralympics Paris 2024

Sportliche Entwicklung:

- Fußball 2004 bis 2019 FV Dresden Süd-West, SV Pesterwitz, ID Nationalmannschaft
- seit 2016 Leichtathletik
- Juniorenweltmeisterschaften August 2017 Nottwil, 5. Platz
- Sommer 2018, EM Berlin, 5. Platz
- Grand Prix Erfolge
- Dubai 2018 2. Platz
- Dubai 2019 1. Platz
- Nottwil 2018 1. Platz
- Nottwil 2019 2. Platz
- Deutsche Rekorde (Stand 14.10.2020)
 200 m 23,13 Sec
 400 m 50,03 Sec
 800 m 1:59,64 Sec

Presseauszug



Konkrete Unterstützung

Wenn Sie eine Möglichkeit sehen Johannes in seiner Ausbildung, aber auch finanziell zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Thomas Schulz. Im Fokus steht eine Unterstützung bis 2024 in Paris, das ganz große Ziel ist das Finale über 400m 2024 in Paris. Als **Werbeträger oder Botschafter** Ihres Unternehmens ist Johannes national und international unterwegs.

Kontakt:

Thomas Schulz
 Thomas1Schulz@gmail.com
 Tel. 0157-85520946

Eine Sekunde zum Glück!

Johannes Hohl auf dem Weg zu den Paralympics



Eine Stadionrunde mit ungeahnten Hürden

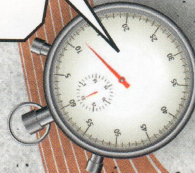
Gemeinsam Hürden nehmen!

Paralympische Spiele

Der Traum von Johannes ist derzeit nur eine Sekunde weit entfernt. Die Norm für die Teilnahme an den Paralympics ist greifbar nah, praktisch in Sichtweite, während die Zielgerade vor dem Dresdner Laftalent liegt. Es scheint also alles nur eine Frage der Zeit zu sein bis Johannes Deutschland auf der ganz großen Bühne vertreten darf. Doch während es sportlich für Johannes immer weiter voran geht, stehen abseits der Laufbahn ungeahnte Hürden, die es zu meistern gilt. Mit den richtigen Partnern könnten diese genommen werden, noch fehlt aber dafür der entsprechende Rückenwind.

2019

51,32 sec Deutscher Rekord (Freiluft)



2020

50,03 sec Deutscher Rekord (Freiluft)
51,65 sec Deutscher Rekord (Halle)

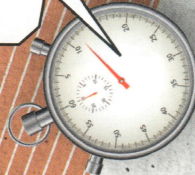


300 Euro im Monat

Derzeit finanziert die Deutsche Sporthilfe den NK 1 Kaderathlet mit einem Betrag von 200 Euro, vom Brandenburgischen Behindertensportverband gibt es 100 Euro. Doch mit allein 300 Euro lässt es sich nicht leben und schon gar nicht eine Existenz aufbauen. Johannes, der im Olympiastützpunkt Cottbus trainiert, könnte SGB XII-Leistungen beziehen, müsste dazu jedoch in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten. Denn ohne Werkstattbesuch, kein Anspruch auf Leistungen, aber mit Werkstatt kein Hochleistungssport. Dies hat mit Inklusion von behinderten Menschen nichts zu tun. Deutschland hat sich mit der Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention eindeutig dazu bekannt, setzt es aber im Fall Johannes bisher nicht um.

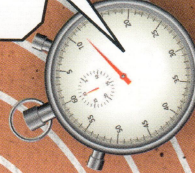
2018

51,57 sec Deutscher Rekord (Freiluft)
52,35 sec Deutscher Rekord (Halle)



2017

54,03 sec Deutscher Rekord (Freiluft)



Vorbildwirkung für Kinder und Jugendliche

Während das Sozialamt überhaupt kein Verständnis für die sportlichen Ambitionen von Johannes hat (...wir finanzieren doch nicht seinen Sport... er soll gefälligst arbeiten gehen...), könnten neue Wege eine Lösung bringen. Sein Vater Thomas Schulz hat dazu bereits Ideen und sehr viele Gespräche geführt: „Johannes könnte eine Art ‚Ausbildung‘ zum Übungsleiter-Assistent absolvieren. Ich könnte mir auch vorstellen, dass er Sportbeauftragter oder Gesundheitsbotschafter einer Krankenkasse wird. Für Kinder und Jugendliche in den Förderschulen und Werkstätten wäre er sicher eine großartige Motivation, wenn es um Bewegung und Sport geht. Darüber hinaus wäre auch eine Stellung als Assistenzpfleger denkbar und ließe sich an den Sport anpassen.“

Auch Sponsoren und ein Crowd-Funding könnten Hilfe versprechen. In jedem Fall wäre es lohnenswert einem deutschen Leichtathletiktalent mit intellektueller Beeinträchtigung die Hürden aus dem Weg zu räumen.

